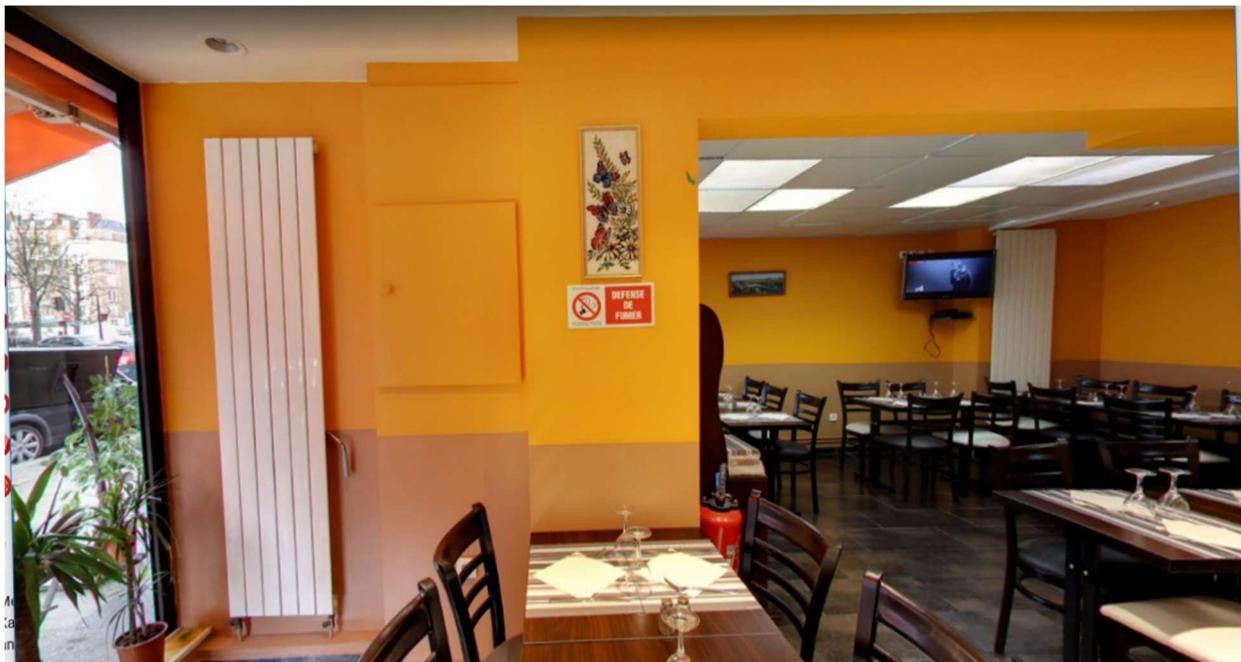


Prof. Dr. Alfred Toth

Die kategorialen Orte raumsemiotischer Kategorien III

1. Ein übersehenes ontisches (und also nicht semiotisches) Paradox tut sich auf, wenn man nach den Orten fragt, wo sich die von Bense unterschiedenen raumsemiotischen Kategorien, d.h. iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen und symbolisch fungierende Repertoires, befinden (Bense/Walther 1973, S. 80). In Toth (2017) hatten wir gezeigt, daß Repertoires und Abbildungen alle drei raumsemiotischen Kategorien als ontische Orte einnehmen können, im folgenden wird klar, daß diese kategorial-lokale Universalität für Systeme nicht gilt, ja daß Systeme außer ihrem eigenen streng genommen gar keine kategorialen Orte einnehmen können. Argumentiert man etwa mit einer Telefonkabine auf einem Gehsteig, so ist das keineswegs die duale Form einer Passage, da die Passage systemexessiv, die Telefonkabine aber bloß abbildungsadessiv ist. Dies gilt auch für alle anderen Fälle. Für die nicht-systemischen Teilmengen werden im folgenden ontische Modelle als maximale Approximationen beigebracht.

2.1. $\text{Sys} \subset \text{Sys}$



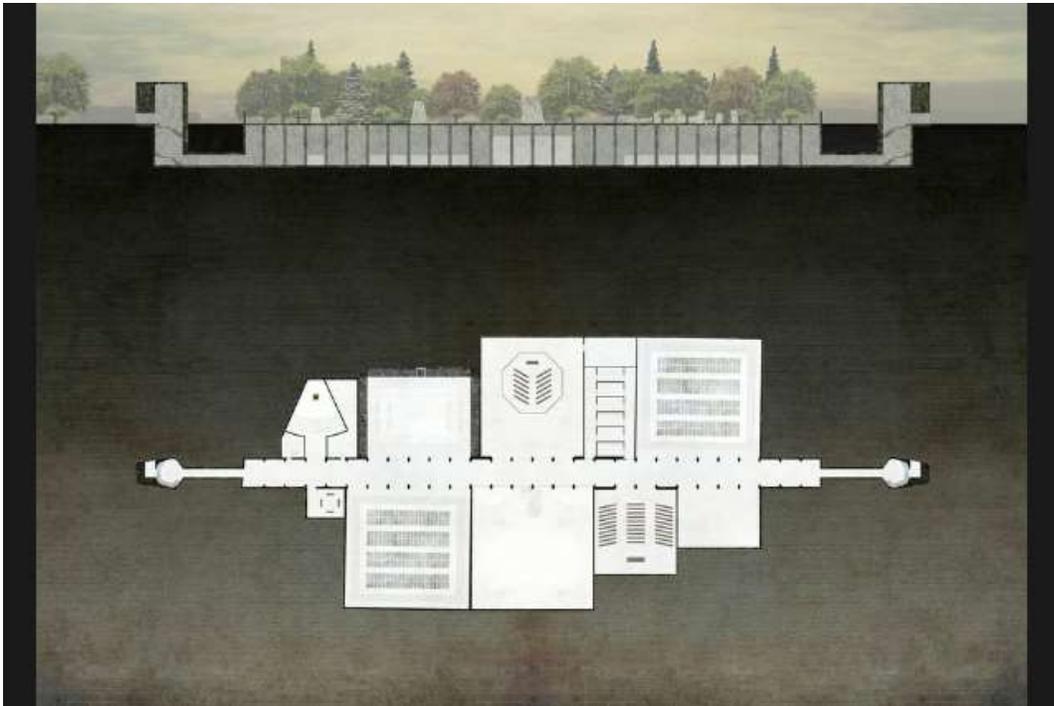
Rest. Le Roi, Avenue du Dr Arnold Netter, Paris

2.2. Sys \subset Abb



Halbversenkter Container, bei Brunnwiesenstr. 92, 8049 Zürich

2.3. Sys \subset Rep



Zürich-Sihlfeld, unterirdische Bestattungsstadt (aus: Tagesanzeiger, 19.9.2014)

Literatur

Toth, Alfred, Die kategoriale Orte raumsemiotischer Kategorien I-II. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

18.9.2017